

Anhang 3: Pädagogische Kernprozesse und Teilprozesse (Indikatoren) – nach pragma-indikatoren-modell® (www.pragma-pim.de)

A. Kernprozess Entwicklungsbegleitung

- A.1: Wir ermöglichen eine zeitlich gestaffelte und individuell angepasste Eingewöhnung jedes Kindes.
- A.2: Wir schaffen einen Rahmen, der den Kindern Sicherheit und Orientierung gibt.
- A.3: Wir berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse der U3-Kinder.
- A.4: Wir beobachten jedes Kind regelmäßig & dokumentieren seine Entwicklung.
- A.5: Wir kennen die Interessen und Bedürfnisse jedes Kindes und unterstützen es in seiner individuellen Entwicklung.
- A.6: Wir berücksichtigen die Anforderungen im Rahmen des Schutzauftrags.

B. Kernprozess Bildung

- B.1: Wir arbeiten auf der Grundlage des christlichen Weltbildes.
- B.2: Wir bieten Kindern eine lernanregende Umgebung mit vielfältigen, fachlich ausgewählten Materialien, die für die Kinder nachvollziehbar geordnet und erreichbar sind. So unterstützen wir das selbst bestimmte Lernen der Kinder.
- B.3: Die Kinder erwerben lebenspraktische Kompetenzen.
- B.4: Wir führen Angebote und Projekte durch. Diese richten wir an den Interessen Bedürfnissen der Kinder aus.
- B.5: Wir bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung.
- B.6: Wir sorgen für eine gute sprachliche Entwicklung.
- B.7: Wir bereiten die angehenden Schulkinder systematisch auf die Schule vor.
- B.8: Wir bieten den Kindern altersgerechte Möglichkeiten der institutionellen Mitbestimmung.

C. Kernprozess Eltern

- C.1: Wir führen regelmäßig Entwicklungs- und Beratungsgespräche mit den Eltern.
- C.2: Wir führen Angebote zur Elternbildung durch.
- C.3: Wir unterstützen die Mitwirkung der Eltern.
- C.4: Wir machen unsere Arbeit transparent (Ziele, Grundsätze, pädagogische/r Arbeit/Alltag etc.).
- C.5: Wir holen uns Feedback von den Eltern.
- C.6: Wir haben ein Beschwerdemanagement.

D. Kernprozess Zusammenarbeit mit anderen

- D.1: Wir nutzen die Kompetenzen und Ressourcen externer Institutionen für die Arbeit mit Kindern und Eltern.
- D.2: Wir nutzen die Möglichkeiten unseres Umfeldes und unseres Sozialraumes (z.B. Wald, Spielplatz, Bibliothek, Altenheim, Feuerwehr).
- D.3: Wir tragen gemeinsame Verantwortung für den Übergang von der Kita in die Schule.